

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/582/2011**

Datum: 20.07.2011

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Bauamt

Betrifft: Entwurfsplanung und Baubeschluss Spielplatz Schützenplatz

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	13.09.2011	Vorberatung
Hauptausschuss	22.09.2011	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Entwurfsplanung mit Stand vom Juli 2011 und den Bau des Spielplatzes Schützenplatz/Rosengarten.

Boginski
Bürgermeister

Anlage

Anlage 1 - Lageplan Spielplatz Schützenplatz/Rosengarten

Anlage 2 - Folgekostenberechnung

Fin. Auswirkungen: Ja: ☒ Nein: ☐					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 65140001)					
2011	Auszahlung	51.12	785300	318.435,00 €	100.000,00 €
2011	Einzahlung	51.12	681100	127.500,00 €	
2012	Auszahlung	51.12	785300	170.000,00 €	207.525,47 €
2012	Einzahlung	51.12	681100	127.500,00 €	
2013	Auszahlung	51.12	785300	170.000,00 €	
2013	Einzahlung	51.12	681100	127.500,00 €	
Folgekostenberechnung liegt als Anlage bei: ja: ☒ nicht erforderlich: ☐					
Erläuterung:					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

In der Spielplatzkonzeption der Stadt Eberswalde wurde für den Stadtteil Mitte ein erhebliches Flächendefizit für Spielplätze ausgewiesen, besonders fehlt es an Freizeitangeboten für Ballspiele. In der Konzeption ist der Spielplatz Schützenplatz/Rosengarten mit der Dringlichkeitsstufe 1 zur Umsetzung eingestuft.

Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt und ist ca. 8.000 m² groß. Die beplante Fläche befindet sich zwischen Schillertreppe und Heinrich-Heine-Straße und ist von der Lessingstraße im Westen begrenzt. Im Osten grenzt sie an die Grundstücke der Danckelmannstraße

Die Planung enthält Vorstellungen der Jugendbeteiligung des Gymnasiums Finow vom Oktober 2010. Darin ging es u. a. um den Erhalt der Natur im Bereich Schützenplatz. Mit den anwohnenden Bürgern und Jugendlichen des Gymnasiums Finow wurden zwei Bürgerversammlungen vor Ort in Form einer Moderation und eines Werkstattgesprächs im Mai und Juni 2011 durchgeführt.

Um die Befahrbarkeit der Grünfläche zu verhindern, werden die beiden Garagenkomplexe abgerissen und zu den angrenzenden Grundstücken der Danckelmannstraße mit Drahtgitterzäunen geschlossen und bepflanzt.

Bei der Lessingstraße wird der marode Koppelzaun abgebaut und durch eine Bepflanzung und mit Findlingen abgegrenzt.

Der Weg von der Heinrich-Heine-Straße bis zur Schillertreppe wird, wie von den Anwohnern gewünscht, in wassergebundener Wegedecke ausgeführt.

Um das Freizeitangebot zu erhöhen ist ein Kleinspielfeld in 12 x 24 m Größe, ein aus unterschiedlichem Pflaster bestehender Wunderkreis und eine Geländelaufbahn mit wegebegleitenden Trimmstationen u. a. auch ein Trampolin geplant.

Das Kleinspielfeld im südwestlichen Teil des Schützenplatzes wird einen Bodenbelag aus Kunststoff und zwei Bolzstore und einen Streetballkorb erhalten. Die Einfassung wird aus einem an den Stirnseiten 6 m hohen und zur Lessingstraße aus einem 4 m hohen Ballfangzaun entstehen. Die zum Hauptweg gewandte Längsseite erhält dagegen eine nur 1,0 m hohe Einfassung mit zwei Zugangsschleusen.

Die Geländelaufbahn wird rd. 400 m lang und 1 m breit und in Teilen geländemodelliert (Bodenwellen, Buckel, Gräben). Für die alle 50 m angeordneten Trimmstationen werden Infotafeln mit Erläuterungen aufgestellt.

In Anlehnung an den im 17. Jahrhundert auf dem Schützenplatz vorhandenen Wunderkreis wird dieser in einer Dimensionierung von rd. 20 m im südlichen Abschnitt des Schützenplatzes und an der östlichen Seite des Hauptweges hergestellt. Der Standort für das projektierte Labyrinth ist im Hinblick auf die in diesem Bereich geringe Baumdichte gewählt.

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität ist die Schaffung verschiedener Sitzplätze geplant. Aufenthaltsbereiche für Erwachsene gibt es am Wunderkreis, entlang des Hauptweges, sowie am gestalteten Eingangsbereich oberhalb der Schillertreppe und um die Luthereiche. Hier ist der Einbau von 16 Gartenbänken mit Rückenlehne vorgesehen. Um das Kleinspielfeld sollen Lümmelbänke, Baumstämme und Findlinge als Sitzgelegenheiten für die Jugendlichen angeboten werden.

Die geplante Umgestaltung des Schützenplatzes soll bei weitgehendem Erhalt des vorhandenen Baumbestandes erfolgen. Nur vereinzelt sind Baumfällungen und Auslichtungen von Gehölzflächen für die Neuplanung erforderlich.

Entlang der Lessingstraße, im Bereich der abgebrochenen Garagenanlagen sowie am Freizeitspielfeld ist die Neupflanzung von insgesamt 9 standortgerechten Laubbäumen geplant. Darüber hinaus werden Gehölzgruppen auf den zurückgebauten Wegeverbindungen sowie als Abgrenzung zu den Nachbargrundstücken der Danckelmannstraße gesetzt. Am oberen Ende der Schillertreppe ist außerdem die Anlage von zwei jeweils 12 m² großen Zierbeeten mit Stauden und Sommerblumen geplant.

Entlang des Hauptweges werden in gleichmäßigem Abstand vier Abfallkörbe eingebaut, zwei davon mit zusätzlicher Vorrichtung von Tütenspendern für Hundekot. Des Weiteren ist eine Abstellanlage für 6 Fahrradständer am Freizeitspielfeld vorgesehen.

Am Wunderkreis wird eine Informationstafel mit Wissenswertem zur Geschichte des Platzes und des Wunderkreises installiert.

Die vorhandenen den Hauptweg begleitenden Mastaufsatzleuchten sollen erhalten bleiben.

Die Gestaltung des Schützenplatzes wird über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit 75 % gefördert. 25 % der Kosten trägt die Stadt Eberswalde. Die Kosten für die Baumaßnahme, Planung, Vermessung, das Baugrundgutachten und die Projektwerkstätten sind mit 307.525,47 € veranschlagt. Die Ausführung ist nach Bereitstellung der Fördergelder für Frühjahr 2012 geplant.